

Geschäftsbericht

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer
Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft

2021



Inhalt

Editorial	3
Organisation	4
Organe	6
Lagebericht	10
Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	26

Editorial

Auch 2021 beschäftigte uns Corona leider viel zu stark. Erst im Herbst konnten Viehschauen im Freien stattfinden. Die Züchter schätzten den Austausch untereinander ausserordentlich.

Politische Fragen haben für die ASR stark an Bedeutung gewonnen. Als Branchenorganisation der Rinderzüchter unterstützten wir den erfolgreichen Kampf gegen die extreme Trinkwasser- und Pestizidinitiative. In diesem Jahr geht es im ähnlichen Stil weiter: Die klare Abfuhr der unnötigen Massentierhaltungsinitiative erfordert wiederum eine starke Mobilisierung. Die politische Arbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bauernverband. Bedauerlich, unverständlich und belastend ist die Dauerkritik an unserer Landwirtschaft durch Gruppierungen, die sich auf dem Rücken der Landwirtschaft profilieren wollen. Zudem wird die wertvolle Nahrungsmittelproduktion mit Rindern dank der Veredelung von Wiesenfutter zu oft irrtümlicherweise als klimaschädlich dargestellt.

Die Produzentenpreise für Rindfleisch waren 2021 weiterhin auf einem sehr erfreulichen Niveau. Die ASR ist in der Marktbeobachtung für Tränker und Verarbeitungskühe aktiv. Eine Arbeitsgruppe von ASR und SMP publiziert wöchentlich die aktuellen Marktpreise für Tränker. Dadurch leistet die ASR einen wichtigen Beitrag für Markttransparenz und faire Preise.

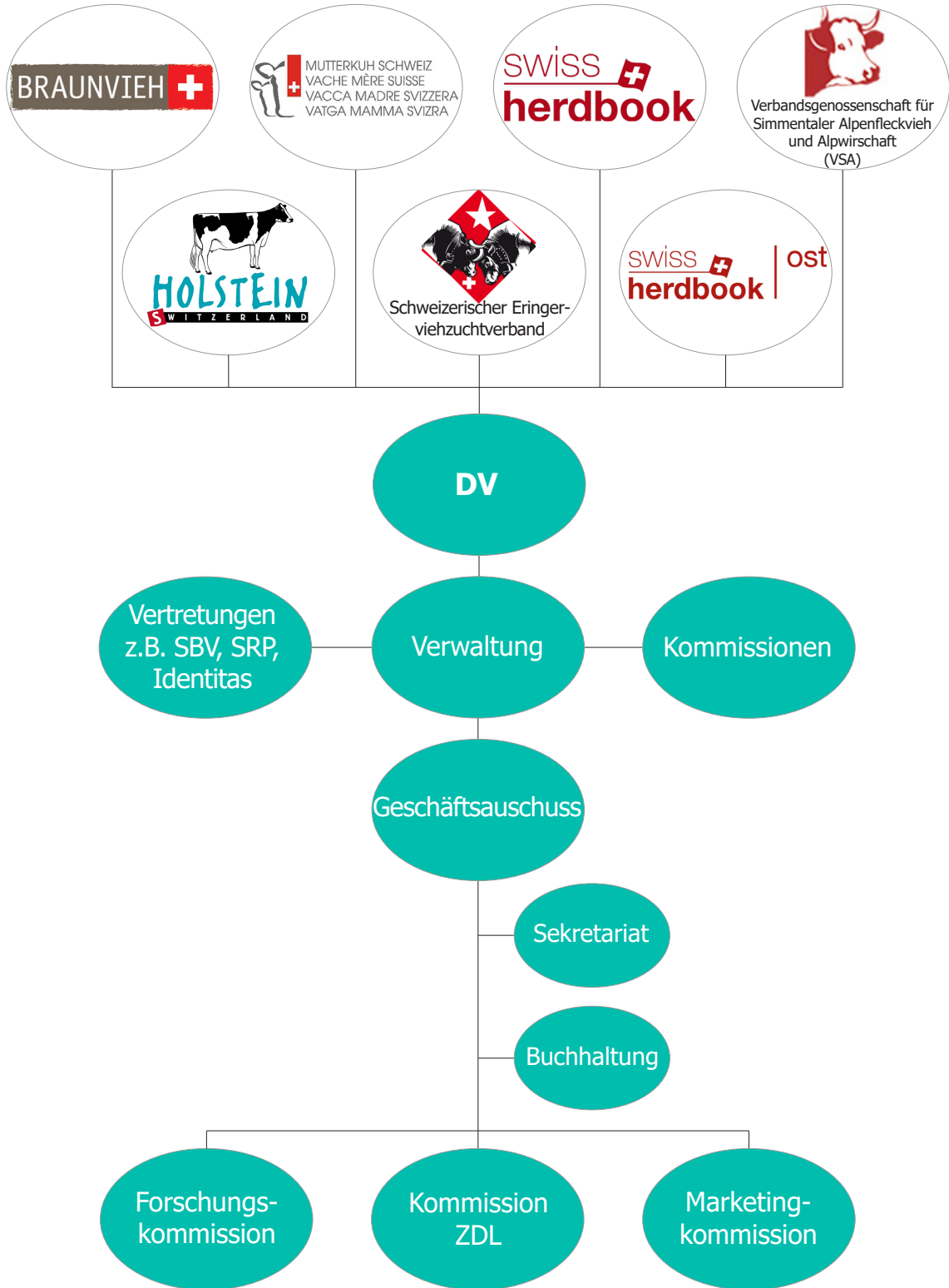
Die Milchpreise waren einiges höher als im Vorjahr. Die Mehrerlöse werden jedoch von den gestiegenen Kosten weggefressen. Der grausame Ukraine-Krieg kann dazu führen, dass die Kosten weiter ansteigen und die Versorgungssicherheit auch in der Schweiz in Gefahr kommt.

Im Bereich der Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung stellte die ASR über diverse Fachkommissionen die Koordination zwischen den Zuchtorganisationen sicher. Diese Kommissionen suchen intensiv nach optimalen Lösungen für die schweizerischen Rinderzüchter. Es geht um beste Werkzeuge im Bereich Zucht und Betriebsmanagement für die effiziente Milch- und Fleischproduktion mit gesunden leistungsfähigen Tieren.

Reto Grünenfelder, Präsident



Organisation



Mitglieder der ASR

Braunvieh Schweiz Genossenschaft
Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Holstein Switzerland Genossenschaft
Verbandsgenossenschaft für
Simmentaler Alpflleckviehzucht und Alpwirtschaft (VSA)
Verein Mutterkuh Schweiz
Verein Schweizerischer Eringerviehzuchtverband
Verein swissherdbook Ost

Ehrenpräsidenten

Aebi Andreas	Alchenstorf
Meli Heinrich	Bad Ragaz
Zemp Markus	Schafisheim

Ehrenmitglieder

Flück Hanspeter	Meiringen
Hari Fritz	Reichenbach



Organe der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2021

Delegiertenversammlung 25 Delegierte

Verwaltung



Grünenfelder Reto	Balzers	Präsident
Abt Hugo	Rottenschwil	
Casanova Lucas	Oberrüti	



Bach Ueli	Turbach
Gerber Markus	Bellelay
Schelling Matthias	Hindelbank



Aebischer Hans	Bösingen	Vizepräsident
Geinoz Michel	Vaulruz	



Gerber Mathias	Mont-Tramelan
Vogt Urs	Wittnau



Rotzer Christoph	Salgesch
------------------	----------

Geschäftsausschuss

Schelling Matthias	swissherdbook	Vorsitz
Casanova Lucas	Braunvieh Schweiz	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Vogt Urs	Mutterkuh Schweiz	

Revisionsstelle

Fidustrust Revision AG	Fribourg
------------------------	----------

Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen

Barras Eric	Holstein Switzerland	Vorsitz
Barenco Alex	swissherdbook	
Berger Nicolas	swissherdbook	
Engel Sarah	Projektmitarbeiterin ASR	
Neuenschwander Timothée	Holstein Switzerland	
Rotzer Christoph	Eringervieh-zuchtverband	
Rust Martin	Braunvieh Schweiz	
Schabana Cécile	Braunvieh Schweiz	
Strasser Svenja	Mutterkuh Schweiz	
vakant	Agroscope	





Organe der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2021

Aufsichtskommission Ausstellungen

Bach Ueli	swissherdbook	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Cotting Claude	Holstein Switzerland	

Kommission Ausstellungsreglement

Gerber Markus	swissherdbook	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Gerber Thomas	swissherdbook	
Hodel Stefan	Braunvieh Schweiz	
Rüttimann Patrick	Holstein Switzerland	

Rekurskommission Ausstellungen

Brandenburger Carl	Braunvieh Schweiz	Vorsitz
Bapst Philippe	Holstein Switzerland	
Wolleb Ueli	swissherdbook	

Marketingkommission

Bosshard Peter	SVV	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Bach Ueli	swissherdbook	
Feitknecht Thomas	Swissgenetics	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Ziswiler Hans	Vianco	

Forschungskommission

Casanova Lucas	Braunvieh Schweiz	Vorsitz
Barenco Alex	swissherdbook	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Rotzer Christoph	Eringerviehzuchtverband	
Rust Martin	Braunvieh Schweiz	
Schelling Matthias	swissherdbook	
Vogt Urs	Mutterkuh Schweiz	
Wegmann Silvia	Swissgenetics	
Wichser Urs	Select Star	
Witschi Ulrich	Swissgenetics	
Beerli Raimund	Select Star	Gast
Besier Johanna	Agroscope	Gast
Glauser Daniel	Suisselab	Gast
Moll Jürg	Qualitas	Gast
Neuenschwander Timothée	Holstein Switzerland	Gast
Oulevey Nathalie	Linear	Gast
Schnyder Urs	Qualitas	Gast
Strasser Svenja	Mutterkuh Schweiz	Gast

Lagebericht

Verwaltung und Geschäftsausschuss

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Verwaltung der ASR erneut durch die besonderen Umstände geprägt. In der ersten Hälfte des Jahres mussten zwei Sitzungen aufgrund der Corona-Situation als Videokonferenzen durchgeführt werden, erst ab der traditionellen Sommersitzung auf dem Betrieb von Markus Gerber in Bellelay war es wieder möglich, sich vor Ort auszutauschen.

Neben den laufenden Geschäften wurden in den insgesamt fünf Sitzungen insbesondere folgende Dossiers behandelt:

- Ergänzung des Reglements Leistungsprüfungen mit den Gesundheitsmerkmalen, die bisher nicht abgedeckt waren;
- Angleichung des Rekursreglement mit dem Geschäftsreglement für die Rekurskommission;
- Position und Stellungnahme zur Parlamentarischen Initiative Absenkepfad Pestizide und Nährstoffe und Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen des SBV;
- Unterstützung der Kampagne des SBV gegen die beiden extremen Agrarinitiativen;
- Vernehmlassung Ldw. Verordnungspaket 2021;
- Verlängerung Allgemeinverbindlichkeit Tierproduktionsbeiträge;
- Weiteres Vorgehen Strategie Tierzucht 2030 nach Sistierung AP22+: z.H. des BLW konnte mit einem umfangreichen juristischen Gutachten dargelegt werden, dass die aktuelle Formulierung der relevanten Artikel 141 und 142 im Landwirtschaftsgesetz eine Umsetzung der Tierzuchtstrategie 2030 nicht verhindern;
- Vertreter ASR in diversen Gremien: Ab 2021 kann die ASR 8 anstatt bisher 10 Vertreter in die Delegiertenversammlung des SBV entsenden. Diese Delegierten werden entsprechend neu aufgeteilt (swissherdbook und Braunvieh Schweiz je 3, Holstein Switzerland und Eringerzuchtverband je 1);
- Mitarbeit Kampagne gegen die Massentierhaltungsinitiative;
- Ergänzung des Ausstellungsreglements mit dem Verbot eingeölter bzw. gecremter Euter, um Mineralöl-Rückstände in der Milch zu vermeiden;
- Teilprojekt monetärer Gesamtzuchtwert aus dem Innosuisse-Projekt Wiesenmilch;
- Darlehen an Nutztiergesundheit Schweiz und Aufstockung der Finanzierung für Forschung und Entwicklung;
- Jahresziele und Budget 2022.

Die laufenden Geschäfte wurden in insgesamt sieben Sitzungen des Geschäftsausschuss behandelt und für die Vorstandssitzungen vorbereitet.

Matthias Schelling, Vorsitz Geschäftsausschuss



Rekurskommission

Die Rekurskommission musste im Berichtsjahr 2021 nicht aktiv werden.



Kommission Zucht- technische Dienstleistungen

Die Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen hat 2021 neun Sitzungen abgehalten:

ASR-Statistiken auf der ICAR-Homepage

Die Schweizer Jahresstatistik wurde für das Jahr 2020 berechnet und auf der ICAR-Homepage aufgeschaltet. Die durchschnittliche Milchleistung pro Herdebuch-Tier stieg von 7760 kg (2019) auf 7808 kg.

Automatischer Tierdatenaustausch

Insgesamt nahmen im Geschäftsjahr über 500 Betriebe am automatischen Tierdatenaustausch teil. In Bezug auf die Neustrukturierung des Datenaustauschs mit Lely wurden vor allem Vertragsverhandlungen geführt. Der künftige Datenaustausch mit dem iDDEN-System (international Dairy Data Network) befindet sich in der Abklärungsphase. Das System hat bereits einige grosse Milchkontrollorganisationen als Mitglieder im Austausch mit grossen Melkmaschinenherstellern.

Workshop Roboterbetriebe

Die Zuchtorganisationen möchten auch für Roboterbetriebe attraktiv bleiben. Langfristig müssen für diese Betriebe neue Dienstleistungen neben der Zuchtwertschätzung angeboten werden. Im Rahmen eines Workshops sollen verschiedene Ansätze und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Überarbeitung Diagnoseschlüssel

Der Diagnoseschlüssel wurde in Kooperation mit dem KGD (Kälbergesundheitsdienst) angepasst und überarbeitet. Unter anderem wurde vor allem die Kategorie «Kälberkrankheiten» gelöscht und die entsprechenden Diagnosen umverteilt. Die Entscheidung über Anpassungen oder Erweiterungen des

Schlüssels obliegt neu der NTGS (Nutztiergesundheits Schweiz).

Ohrmarken mit Gewebeproben

Typisierungen mussten teilweise vermehrt wiederholt werden. Gemäss Rückmeldung des Analyse-Labors ist generell eine Feuchtkonservierung von Gewebeproben der Trockenkonservierung vorzuziehen. Daher plant die Kommission einen entsprechenden Praxis-Versuch mit acht Betrieben im neuen Jahr.

Elektronischer Begleitschein (eBGS)

In diesem Jahr stand die Verbesserung der eBGS-App im Zentrum. Einerseits wurde die App bei Holstein Switzerland eingeführt und andererseits wurde intensiv am nächsten grossen Release gearbeitet. Die App wird von rund 20 % aller Milchkontrolleure genutzt. Dazu kommen 345 Roboter-Betriebe, die mit der eBGS-App die B-Kontrolle durchführen.

Ressourcenprojekt Gesunde Klauen

Es nehmen in der Zwischenzeit über 40 Klauenpfleger und fast 1'000 Betriebe am Projekt teil. Am Ausbau des KlauenNet wird weiterhin gearbeitet und die Login-Möglichkeit für Klauenpfleger, Landwirte und die Tierärzteschaft ist in Planung.

Kontrolle der Prüfstellen für Milchmengenmessgeräte

Agroscope hat im Auftrag der Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen im Berichtsjahr bei zehn Prüfstellen für Milchmengenmessgeräte Kontrollen durchgeführt. Die Anforderungen wurden erfüllt; im Bereich der Dokumentation und bei den Prüfzertifikaten für die Waagen konnten einzelne Verbesserungen initiiert werden.

Sarah Engel, Projektmitarbeiterin





Forschung und Entwicklung

Der Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG verfolgt im Auftrag der ASR und ihren Mitgliedsorganisationen das Ziel, die Rindviehzüchter mit geeigneten Hilfsmitteln und Informationen zu unterstützen, damit sie ihre Zuchtentscheide auf die künftigen Herausforderungen an die Milch- und Fleischproduktion ausrichten können.

Der genomischen Selektion kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Durch die Berücksichtigung von zusätzlichen Markern aus Regionen mit identifiziertem Hauptgeneffekt konnte die Genauigkeit der genomischen Zuchtwerte leicht verbessert werden. Mit der Überarbeitung der ZWS Geburtsablauf für Fleischrassen wurde erreicht, dass die genomische Selektion bei Limousin in Zukunft auch für diese Merkmale funktioniert. Dies gilt leider nicht für den Geburtsablauf nach Einsatz auf Milch- oder Zweinutzungsrasen. Hier ist die Anzahl sicher nachzuchtgeprüfter Stiere zu gering, um mit dem bisher verwendeten mehrstufigen Verfahren der genomischen Zuchtwertschätzung zuverlässige Resultate zu erzielen. Dies gilt auch für neue Merkmale mit limitierter Datengrundlage wie der Futterverzehrseffizienz, für welches im Berichtsjahr erste Versuche zum Aufbau einer Zuchtwertschätzung vorgenommen wurden.

Grundlage dafür bilden die Futterverzehrdaten von Holsteinkühen aus dem kanadischen «Resilient Dairy Genome Project (RDGP)», in welches





auch Daten aus Projekten von Agroscope und ETH eingebracht werden konnten. In einem ersten Schritt wurde die entsprechende kanadische Auswertung nachvollzogen. Damit wurde die Basis gelegt, um darauf später ein sogenanntes Single Step Modell für die genomische Zuchtwertschätzung aufzubauen.

Die Arbeiten am Single Step Verfahren bildeten im Berichtsjahr einen deutlichen Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im Mai 2021 startete eine Zusammenarbeit mit dem «Natural Resources Institute (Luke)» aus Finnland. Deren Zuchtwertschätzungssoftware MiX99 bildet bei uns – wie in vielen anderen Ländern auch – die Grundlage für die Entwicklung des Single Step Verfahrens. Dank der Zusammenarbeit erhalten wir Zugang zu den neusten Softwareversionen und können aktuelle Entwicklungen an unseren Daten testen. Angesichts der hohen Anforderungen des Single Step Verfahrens an die Rechenkapazität kommt der Effizienzsteigerung der Software eine zentrale Bedeutung zu. Nach ersten Erfahrungen mit dem LBE-Merkmal Zentralband wurde der Aufbau einer kompletten Single Step Pipeline anhand der ZWS Aufzuchtverluste in Angriff genommen, für welche bisher keine genomischen Zuchtwerte verfügbar sind. Damit das Single Step Verfahren dereinst auch für die Produktionsmerkmale angewendet werden kann, wurde die auf kanadischen Programmen basierende ZWS mit dem Random Regression Testtagsmodell in MiX99 nachgebaut.

Detailliertere Angaben zu den erwähnten und weiteren bearbeiteten Projekten können dem Jahresbericht Forschung und Entwicklung der Qualitas AG entnommen werden.

Urs Schnyder, Qualitas

Marketingkommission

Aktivitäten ganz im Zeichen einer Machbarkeitsstudie

Der Hauptschwerpunkt der ASR-Marketingkommission lag auch im Berichtsjahr – wie in den beiden Vorjahren - bei der mittel- und langfristigen Planung und Sicherung der finanziellen Unterstützung durch den Bund für die Förderung der Schweizer Rindergenetikexporte. Anlässlich einer Sitzung der ASR-Marketingkommission wurde die zukünftige Kommunikationskonzeption mit den Schwerpunkten Entwicklung einer Dachmarke und Aufbau einer digitalen Swiss Breeding Academy verabschiedet. Im Juni des Berichtjahres zeigte sich auch das BLW mit der zukünftigen Ausrichtung der unterstützungswürdigen Massnahmen einverstanden. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Details der zukünftigen Kommunikationsstrategie ausgearbeitet. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Schweiz weltweit die Nummer 12 beim Export von Rindersperma einnimmt und mit einer Präsenz auf allen Kontinenten überzeugt. Von den verkauften Spermadosen werden gut 40 % auf ausländischen Märkten abgesetzt; ein solcher Anteil stellt - neben dem Käse - eine Ausnahme in der Schweizer Agrarproduktion dar. Diese erarbeitete Position gilt es in Zukunft zu verteidigen und weiter auszubauen. Leider nimmt die Bürokratie im internationalen Exportgeschäft weiter zu und auch die nichttarifären Handelshemmnisse (Gesundheitszeugnisse) – vor allem in EU-Drittländer – werden nur sehr spärlich abgebaut. Im Februar 2021 publizierte das BLW – im Sinne einer Harmonisierung bei den Kantonen – eine Anleitung für Betriebe zum Ausfüllen und Einreichen amtlicher Ausfuhrbescheinigungen. Dabei wird verlangt, dass nur noch vom Export- und Importland validierte Gesundheits-

zeugnisse, die auf der BLV-Internetseite publiziert sind, unterschrieben werden dürfen. In mehreren Sitzungen mit dem BLV haben Swissgenetics und die Züchter Service ZS AG auf die Problematik dieser Validierung hingewiesen und die Behörden aufmerksam gemacht, dass eine solche Validierung mögliche Genetikexporte verhindern kann. Dabei darf der zeitliche Aspekt, der eine solche gegenseitige Validierung beansprucht, nicht unterschätzt werden. Im globalen Genetikmarkt spielt die Zeit eine entscheidende Rolle, um erfolgreich Sperma zu verkaufen!

Um die Schlagkraft auf den Internationalen Märkten zu erhöhen, sind Swissgenetics und die ZS-AG in Chur dem Verein Plattform Agrarexport beigetreten. Christoph Böhnert nimmt dabei an der Vorstandssitzung als Gast teil.

Unterstützte Massnahmen

Im Berichtsjahr 2021 wurden im Rahmen der klassischen Absatzförderung die Bestände-schauen im Kanton Bern finanziell durch den Bund unterstützt. Mit je 50 % beteiligte sich der Bund an zwei Projekten der Exportinitiative (baltische Staaten und Kasachstan). Infolge Corona wurde das Gesuch baltische Staaten bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

Einige Zahlen

Basierend auf der Zollstatistik fanden im Jahre 2021 241 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2020: 301). Spermadosen wurden 691'520 (2020: 616'228) exportiert. Bedingt durch das zunehmende Interesse an gesextem Sperma aus der Schweiz konnte die Wertschöpfung pro exportierte Dose weiter deutlich gesteigert werden.

Peter Bosshard, Vorsitz Marketingkommission



Aufsichtskommission

Aus bekannten Gründen der Pandemie fanden erst in der zweiten Jahreshälfte Ausstellungen statt. Von der Aufsichtskommission wurden die Swiss Red Night in Burgdorf sowie die Junior Expo Bulle kontrolliert. An beiden Ausstellungen stellte die Kommission fest, dass die Kontrollen sowie Entscheide der Kontrollkommission bei den Ausstellern und Züchtern gut akzeptiert werden. Zudem waren auch die nötigen Platzverhältnisse und die Infrastruktur an beiden Ausstellungen vorhanden. Zu erwähnen ist, dass an der Junior Expo Bulle erstmals das Einölen der Euter gemäss dem überarbeiteten ASR-Reglement verboten war. Diese Änderung wurde in der Züchterschaft ohne Diskussion aufgenommen und umgesetzt.

Eine grosse Hilfe für die Kontrollkommission ist die Kontrolle der Euter mit Ultraschall. Diese Technik bringt an den Ausstellungen klare Ergebnisse und verhindert Diskussionen bei der Euterfülle. Aus Sicht der Aufsichtskommission ist es für die gesamte Branche hilfreich, wenn an grösseren Ausstellungen mit dem Ultraschall die Grenzen klar definiert werden können und diese Resultate als Referenz dienen. Dies hilft anschliessend auch, die Euterfülle an kleineren Ausstellungen optisch möglichst präzise beurteilen zu können

Ueli Bach, Vorsitz Aufsichtskommission Ausstellungen



Forschungskommission

Die Forschung und Entwicklung (F&E) der Schweizer Rindviehzuchtbranche wird über die Forschungskommission der ASR koordiniert und im Regelfall durch den Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG umgesetzt.

Die Forschungskommission behandelte an zwei ganztägigen sowie an einer halbtägigen Sitzung die vielfältigen Fragestellungen rund um die Rindviehzuchtforschung in der Schweiz. Es wurden folgende Themen bearbeitet:

Frühlingsitzung

- Berücksichtigung von SWISSCOW-Markern in der Effektschätzung
- Haplotypenbasierte Paarung
- Missing Homozygosity: Ergebnisse Brown-Swiss
- Futterverzehrseffizienz: erste Auswertungen
- Ecobreed Value
- Beef Production Model
- Futterverzehrsdaten Agroscope und AgroVet Strickhof
- Single Step ZWS: aktueller Stand, Priorisierung
- Kurs Zuchtwertschätzung für Mitarbeitende KBO und ZO
- Orientierung aktuelle Projekte Agroscope Rind
- Orientierung Parlamentarische Initiative Absenkepfad
- Jahresbericht F&E 2020
- Priorisierung Projekte, Ausbau personeller Ressourcen

Strategieseminar Herbst

- Künftige Ausrichtung F&E aus Sicht KBO, ZO und Qualitas AG
- Standortbestimmung Finanzierung F&E

Herbstsitzung

- Austausch mit Prof. Mutian Niu ETH-Zürich
- Single Step ZWS
- Missing Homozygosity: Ergebnisse Holstein
- Selektionssignaturen
- ZWS Geburtsablauf Fleischrassen
- Ecobreed Value
- ZWS Einstufungsnoten
- Raufutteranteil aus MIR-Daten
- Orientierung Portfolio übrige Projekte
- Projektanfrage Gruyère-Milchproduzenten Romandie
- Abschluss/Nachfolgeprojekt Projekt SESAM
- SWISScow V2 Chip
- Priorisierung F&E-Projekt
- Ziele F&E 2022-2024
- Aufstockung finanzielle Mittel für F&E
- Budget 2022 für F&E

Wie diese Zusammenstellung zeigt, wurde eine Diskussion über die Priorisierung der F&E-Projekte geführt. Die Mitglieder der Forschungskommission machten eine Auslegung über die aktuellen und künftigen Fragestellungen und kamen zum Schluss, dass der bisherige finanzielle Rahmen für die F&E der ASR nicht mehr ausreichend ist. Als Folge davon wurde eine Aufstockung der finanziellen Mittel bei den Organisationen beantragt. Alle involvierten Organisationen stimmten bis Ende Jahr einer Erhöhung des finanziellen Rahmens für die Forschung und Entwicklung der ASR zu. Damit stehen ab 2022 rund CHF 144'500 mehr für die Forschung und Entwicklung in der schweizerischen Rindviehzucht zur Verfügung.

Lucas Casanova, Vorsitz Forschungskommission

Jahresrechnung 2021

Das Geschäftsjahr 2021 schliesst mit einem grossen Gewinn von CHF 184'863.06 ab, während das Budget einen Verlust von CHF 17'576.- vorsah.

Dieses besonders erfreuliche Ergebnis ist aussergewöhnlich. Gründe dafür sind einige zu hoch angesetzte Aufwandsposten im Budget, die mehrmonatige Abwesenheit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin sowie verschiedene Absagen aufgrund der Pandemie. Zudem war ein hoher Betrag für das Projekt «Klauengesundheit» budgetiert worden. Da die ASR-Leistungen bereits höher sind als die erwartete Beteiligung, musste dieser Betrag nicht ausbezahlt werden. Bei den ausserordentlichen Aufwendungen weisen wir auf die Kosten für das in Auftrag gegebene Rechtsgutachten zum Landwirtschaftsgesetz und zur Tierzuchtstrategie 2030 hin. Zudem wurde auf Anraten der Revisionsstelle nichts in den Renovationsfonds einbezahlt, da die Sanierung erst vor kurzem ausgeführt wurde. Schliesslich konnte durch den Verkauf von Wertschriften ein Gewinn von über CHF 72'000 erzielt werden.

Angesichts der grossen Verluste, die in den letzten Geschäftsjahren verbucht wurden, ist keine Gewinnsteuer zu entrichten.

Aufgrund der Situation ist der Anteil des Lohns und der Sozialabgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiterin am Betriebsaufwand mit 16,5% deutlich tiefer als üblich. Die Entschädigungen und Spesen für die Delegiertenversammlung, den Vorstand und die verschiedenen Kommissionen machen 12,5 % des Aufwandes aus, während die Kosten für Mandate an die Mitgliedorganisationen 6,7 % des Aufwandes betragen. Die ICAR- und Interbull-Beiträge entsprechen 16,3 % des Aufwandes.

Die Bilanz gibt keinen Anlass zu besonderen Bemerkungen. Nach dem Übertrag des Ergebnisses beträgt das Eigenkapital CHF 3'303'902.-.

Michel Geinoz, Geschäftsausschuss



Bilanz 31.12.2021

Bilanz per 31. Dezember

	2020 CHF	2021 CHF
Konten BEKB	64 925.75	65 768.95
Konto UBS	251 699.94	569 046.68
Konto CS	296 274.73	0.00
Flüssige Mittel	612 900.42	634 815.63
Übrige kurzfristige Forderungen	10 395.50	1 705.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 729.00	760.00
Umlaufvermögen	625 024.92	637 281.58
Obligationen	252 625.00	110 000.00
Aktien BEKB	5 292.00	5 292.00
Anlagefonds UBS	0.00	302 594.62
Aktien Identitas AG	10 000.00	10 000.00
Finanzanlagen	267 917.00	427 886.62
Liegenschaft	3 675 000.00	3 675 000.00
Immobilie Sachanlagen	3 675 000.00	3 675 000.00
Anlagevermögen	3 942 917.00	4 102 886.62
Total Aktiven	4 567 941.92	4 740 168.20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen-Dritte	35 181.52	25 944.74
Passive Rechnungsabgrenzungen	17 000.00	13 600.00
Kurzfristiges Fremdkapital	52 181.52	39 544.74
Darlehen (Genossenschafter)	1 350 000.00	1 350 000.00
Ausstellungsfonds	46 721.37	46 721.37
Langfristiges Fremdkapital	1 396 721.37	1 396 721.37
Fremdkapital	1 448 902.89	1 436 266.11
Kapital per 01.01.	2 218 239.52	2 269 039.03
Jahresergebnis	50 799.51	184 863.06
Kapital per 31.12.	2 269 039.03	2 453 902.09
Freiwillige Gewinnreserven	850 000.00	850 000.00
Eigenkapital	3 119 039.03	3 303 902.09
Total Passiven	4 567 941.92	4 740 168.20

Erfolgsrechnung 2021

Erfolgsrechnung

	2020	2021
	CHF	CHF
Beiträge ASR-Mitglieder	250 000.00	250 000.00
Kleber MMMG	2 600.00	2 799.07
Sonstige Erträge	5 394.30	97.00
Liegenschaftsertrag	173 058.00	172 752.00
Bruttoertrag	431 052.30	425 648.07
Personalaufwand	148 035.00	49 207.65
Forschungsprojekte	26 328.20	5 911.40
Mandatskosten	19 450.60	19 450.60
Versicherungen	569.55	512.55
Verwaltungskosten	15 421.25	3 364.76
Beiträge	37 576.22	63 423.99
Vorstand/DV/Kommissionen	38 785.20	36 046.10
ICAR / Interbull	42 248.81	46 915.80
Liegenschaftsaufwand	25 179.15	39 534.35
Übriger Aufwand	269.91	7 758.07
Ausserordentliche Aufwände	10 000.00	16 409.45
Betrieblicher Aufwand	-363 863.89	-288 534.72
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	67 188.41	137 113.35
Finanzertrag	5 292.80	76 239.48
Finanzaufwand	-21 259.90	-28 896.02
Direkte Steuern	-421.80	406.25
Jahresergebnis	50 799.51	184 863.06

Anhang

Firma, Name, Rechtsform und Sitz

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, mit Sitz in Zollikofen.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2020	2021
	CHF 178.60	CHF 135.00



Bericht der Revisionsstelle

FIDUTRUST REVISION SA

**Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung der
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer
Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, Zollikofen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

FIDUTRUST

REVISION SA


Gilles Python
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Michaël Picard
Zugelassener Revisionsexperte

Freiburg, den 9. Mai 2022
GIP/MIP/094

Beilagen :
Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
- Betriebsrechnung Verband und Weiterbildung
- Anhang



Dank

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die zum Erfolg der ASR im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Wir danken für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und Kommissionen, den Vorständen der Mitgliedsorganisationen, den Partnerorganisationen, dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.

Bildverzeichnis

- ASR: 3, 5
- Braunvieh Schweiz: Cover, 19, 25
- Eringerviehzuchtverband: 11, 16
- Holstein Switzerland: 11, 12, 14-15, 20
- Mutterkuh Schweiz: 17, 22, Rückseite
- swissherdbook: 7, 8, 27

**Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer
Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft**
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

+41 31 381 42 01
info@asr-ch.ch
www.asr-ch.ch

